



**DAS KUNDENMAGAZIN VON KNORR-BREMSE
SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE
AUSGABE 1 | MAI 2018**

UNFALLVERHÜTUNG

Aufwand, der sich lohnt

KNORR-BREMSE IN ARJEPLOG

Härtetest bei Eis und Schnee

MARTIN REISCH FAHRZEUGBAU

Innovation per Touchscreen

KNORR-BREMSE



INHALT

S. 4



S. 7



S. 13



EDITORIAL

NEWS

- Härtetest bei Eis und Schnee
- Alltrucks begrüßt 500. Partner
- Das Megaevent rückt näher

TITELTHEMA

Aufwand, der sich lohnt 8

TECHNIK/SERVICE

- 5 Prüflernen: Praktische Helfer 12
- 7 Abgasbremsklappen für eine effiziente Bremswirkung 13

KUNDENPORTRÄT

Innovation per Touchscreen 14

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Knorr-Bremse Systeme für
Nutzfahrzeuge GmbH
Mai 2018

EINE INFORMATION FÜR KUNDEN UND PARTNER VON KNORR-BREMSE

Konzeption und Realisierung:
ETM corporate publishing
und KB MEDIA GmbH
Marketing und Werbung

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christina Brunner, Alexandra Buße, Annette Dönitz,
Horst Hacker, Brigitte Hoppe,
Thorsten Kumler, Fritz Messerli,
Alexandra Sommer, Georg Weinand

Fotos:

Alltrucks, Markus Bauer, BG Verkehr, DocStop,
Thomas Küppers, Whitecrossmedia, Knorr-Bremse,
Martin Reisch Fahrzeugbau, Georg Weinand

Grafik:

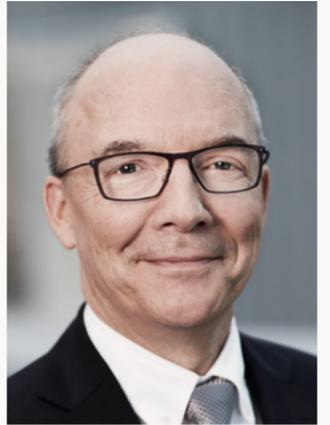
Hildegard Bender, Monika Haug (Bildbearbeitung)

Verlag:

EuroTransportMedia
Verlags- und Veranstaltungs-GmbH
Geschäftsbereich
ETM corporate publishing
Geschäftsführer: Oliver Irost
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
© by ETM corporate publishing 2018

Kontakt zur Redaktion:

bremspunkt@knorr-bremse.com



Ansgar Fries,
Mitglied der Geschäftsführung der
Knorr-Bremse Systeme
für Nutzfahrzeuge GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Siebenmeilenstiefeln bewegt sich das Jahr 2018 auf die großen Leitmesse automechanika in Frankfurt und IAA Nutzfahrzeuge in Hannover zu. Knorr-Bremse wird auf diesen Messen wieder zahlreiche Produkte und Innovationen vorstellen. Ehrgeiz und Ziel sind dabei immer, unseren Kunden die bestmögliche Qualität anzubieten. Die entsteht jedoch nicht von allein, sondern bedarf intensiver Arbeit, zahlreicher Tests und oftmals langwieriger Projekte. In diesem Heft zeigen wir an zwei Beispielen wie Knorr-Bremse für und mit den Kunden seine Produkte testet und weiterentwickelt.

Im nordschwedischen Arjeplog unterziehen wir elektronische Assistenzsysteme wie EBS, ASR, ESP und RSP einer beinharten Prüfung in Eis und Schnee. Die jährlich in den Wintermonaten stattfindenden Tests sorgen dafür, dass die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Lkw immer weiter voranschreitet. Angenehmer Nebeneffekt: Für die Leser des Bremspunkt springen dabei spektakuläre Aufnahmen aus der Natur Skandinaviens heraus.

Zusammen mit dem Fahrzeugbauunternehmen Martin Reisch aus Ehekirchen machen wir derzeit die Bedienung von Schubbodenaufliegern komfortabler, sicherer und wirtschaftlicher. Dank iTAP wird es künftig möglich sein, alle Funktionen des Trailers per App vom Smartphone oder Tablet aus fernzusteuern.

Knorr-Bremse beschäftigt sich jeden Tag mit der Zukunft des Nutzfahrzeugs. Aber auch in der Gegenwart warten Herausforderungen auf ihre Lösungen. Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein Thema das uns bewegt, denn immer noch geschehen jedes Jahr zahlreiche Unfälle in Fuhrpark und Spedition. Doch Investitionen in die Arbeits- und Betriebssicherheit zeigen nicht nur die Wertschätzung für die Mitarbeiter, sondern lohnen sich auch betriebswirtschaftlich. Am Beispiel des Alltrucks-Partners Spedition Wormser aus Herzogenaurach zeigen wir, wie sich die Einhaltung der gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften im Arbeitsalltag effektiv realisieren lässt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr

Ansgar Fries



HÄRTETEST BEI EIS UND SCHNEE

4

Bevor Qualitätsprodukte von Knorr-Bremse in Nutzfahrzeugen zum Einsatz kommen, werden sie auf Herz und Nieren geprüft. Die spektakulären Wintertests im nordschwedischen Arjeplog sind dabei ein wichtiger Baustein, von dem sich dieses Jahr im März auch wieder zahlreiche Kunden von Knorr-Bremse während der Trailer Customer Week überzeugen konnten.

Bei den Tests in Lappland herrschen den ganzen Winter lang extreme Minustemperaturen. Und als wäre das nicht Prüfung genug, schickt Knorr-Bremse Nutzfahrzeuge mit eingebauten Produkten des Hauses auch noch auf respektinflößende Teststrecken. So zum Beispiel die ABS- μ -Split-Teststrecke: Auf insgesamt 900 Meter Länge sorgen beheizter und damit eisfrei-

er Asphalt, poliertes Eis sowie verdichteter Schnee für grundverschiedene Untergründe. Die Lkw fahren auf der Strecke unter anderem einen kleinen Hügel hinab und müssen – mit einer Seite auf dem Eis und der anderen auf dem Asphalt – zu einem kompletten Stillstand kommen. Das gleiche Szenario, μ -Split genannt, wird auf der Teststrecke für die Automatische Traktionskontrolle

ABS- μ -Split-Teststrecke (Bild oben) und Kreisbahn führen die Lkw an ihre Grenzen.



Kein Landeplatz für Außerirdische, sondern ein Lkw-Testgelände: die Kreisbahn von Arjeplog.



(ATC) durchgespielt, um die schwierigste Berganfahrt überhaupt zu simulieren. Dazu muss der Test-Lkw nicht nur den Gegensatz von Eis und Asphalt in den Griff bekommen, sondern zugleich eine Steigung von 10 bis 15 Prozent überwinden.

Um herauszufinden, wie gut die verschiedenen elektronischen Assistenzsysteme wie EBS, ASR, ESP oder RSP miteinander interagieren, schickt Knorr-Bremse die Test-

Lkw überdies aufs Wasser – oder vielmehr auf das Eis eines zugefrorenen Sees. Entgegen dem Uhrzeigersinn geht es dann im wahrsten Sinne des Wortes rund. Maximal drei Lkw gleichzeitig testen auf der Kreisbahn mit knapp 500 Meter Durchmesser die physikalischen Grenzen der Spezifikationen aus – und helfen so, dass Lkw-Fahrer das Fahrzeug in ihrem Berufsalltag besser beherrschen können.

ALLTRUCKS BEGRÜSST 500. PARTNER

Alltrucks Truck & Trailer Service wächst kontinuierlich weiter und baut das Partnernetzwerk in Europa aus. Als 500sten Partner begrüßt Alltrucks die Firma AD Fichou Company aus Brest in Frankreich. Der neue Alltrucks Partnerbetrieb profitiert von den umfangreichen Servicebausteinen und Nutzfahrzeug-Kompetenzen rund um die Mehrmarke. Das seit 1926 bestehende familiengeführte Unternehmen besitzt fünf Standorte in der Bretagne und ist bekannt für seinen hochprofessionellen Service. Um die Marktführerschaft zu halten und die wachsenden Kundenanforderungen erfüllen zu können, setzt man auf kontinuierliche Innovation in den Betrieben. Laut Geschäftsführerin Gwenaëlle Fichou war diese Strategie der auslösende Punkt, eine Partnerschaft mit Alltrucks einzugehen. Mit dem gebündelten Know-how der drei Gründerunternehmen, mit den Kooperationspartnern sowie der Mehrmarkenkompetenz des Alltrucks Full-Service-Systems können die Weichen für eine zukunftsorientierte Premiausrüstung der Betriebe gestellt werden.



Handschlag nach Vertragsunterschrift (v.l.n.r.): Frau Gwenaëlle Fichou, Inhaberin von AD Fichou, Bruno Cloarec, Leiter der Abteilung Nutzfahrzeuge, und Sebastien Lamidey, Alltrucks Systemberater.

5

**VERANSTALTUNGEN
2018**

Knorr-Bremse ist auf folgenden
Veranstaltungen vertreten:

25.05. bis 27.05., Berlin

WM Werkstattmesse

26.05. und 27.05., Misano

Truck Racing Europameisterschaft

02.06. bis 03.06., Sarstedt

Heil & Sohn Festival

16.06. und 17.06., Mogyoród

Truck Racing Europameisterschaft

29.06. bis 01.07., Nürburgring

ADAC Truck-Grand-Prix

14.07. und 15.07., Orechová Potůň

Truck Racing Europameisterschaft

31.08. bis 02.09., Dortmund

WM Werkstattmesse

01.09. bis 02.09., Hannover

PV Live

01.09. und 02.09., Most

Truck Racing Europameisterschaft

11.09. bis 15.09., Frankfurt/M.

Automechanika

15.09. und 16.09., Zolder

Truck Racing Europameisterschaft

20.09. bis 27.09., Hannover

IAA Nutzfahrzeuge

29.09. und 30.09., Le Mans

Truck Racing Europameisterschaft

04.10., München

European Fleet Council

06.10. und 07.10., Jarama

Truck Racing Europameisterschaft

12.10. bis 14.10., München

WM Werkstattmesse

**WARNWESTEN
FÜR DOCSTOP**

DocStop, das Netzwerk für die medizinische Unterwegsversorgung von Berufskraftfahrern, verteilt beim diesjährigen Truck-Grand-Prix am Nürburgring 3.000 Warnwesten an die Besucher. Abholen können sie sich eine Weste am Truck von DocStop. Der gemeinnützige Verein feierte im Herbst 2017 zehnjähriges Jubiläum. Gesponsert werden die Westen von



Knorr-Bremse. DocStop und Knorr-Bremse sind schon seit 2010 Partner. Der Münchner Bremsenhersteller engagiert sich seitdem als Fördermitglied bei dem Ärztenetzwerk und unterstützt die Arbeit von DocStop regelmäßig durch Geld- und Sachspenden. So spendete Knorr-Bremse dem Verein vor einigen Jahren etwa das „DocMobil“, einen VW Golf Variant, mit dem die DocStopler Fahrer auf Rastplätzen aufsuchen und informieren können. Im vergangenen Jahrzehnt hat sich DocStop zu einer Erfolgsgeschichte in Sachen medizinischer Fahrerbetreuung entwickelt. Mehr als 6.000 Bus- und Lkw-Fahrer nutzen jährlich das DocStop-Ärztchenetzwerk. 700 Ärzte, Zahnärzte und Kliniken unterstützen den Verein, der mittlerweile auch in Dänemark, Österreich und der Schweiz aktiv ist.

Fakten rund um TruckServices

Wussten Sie schon, dass ...

... sich in Europa, Afrika und dem Nahen Osten (EMEA) **~150** Mitarbeiter um die Bedürfnisse der Kunden von TruckServices kümmern?

Aus sechs Zentrallagern in Europa wird die gesamte EMEA-Region mit über **10.000** verschiedenen Teilen versorgt.

Die technische Hotline  in Deutschland beantwortet mehr als **14.000** Kundenabfragen pro Jahr.

**DAS MEGAEVENT
RÜCKT NÄHER**

Mit großer Spannung wird der diesjährige Truck-Grand-Prix vom 29. Juni bis 1. Juli auf dem Nürburgring erwartet. Eine der wichtigsten Fragen dabei: Wird Jochen Hahn der Rückeroberung seines Europameistertitels in der Eifel ein Stück näherkommen? Die Vorbereitung auf die neue Saison war jedenfalls intensiv. „Wir haben im Winter unser Know-how und das unserer Partner gebündelt und haben einen großen Schritt nach vorne gemacht“, berichtet der Altensteiger. Die besten Voraussetzungen also, um sich 2018 wieder die Truck-Race-Krone aufzusetzen.

Wer Jochen Hahn kostenfrei beim Siegen zusehen möchte, sollte in jedem Fall an dem diesjährigen Gewinnspiel von Knorr-Bremse teilnehmen. Dazu muss lediglich auf der Webseite www.knorr-bremseCVS.com eine einfache Frage

richtig beantwortet werden und schon winken attraktive Preise – darunter auch ein Treffen mit Jochen Hahn und eine VIP-Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

Beim Trucksport-Megaevent des Jahres fehlt auch Knorr-Bremse nicht. Im Rennzelt von Jochen Hahn können eingeladene Kunden der Münchner direkt ins Renngeschehen eintauchen und dem vierfachen Europameister bei der Arbeit über die Schulter schauen. Auf dem größten Messepark für Truck- und Nutzfahrzeuge in Deutschland wird Knorr-Bremse TruckServices 2018 ebenfalls wieder live vor Ort sein. Am Stand der Aftermarket-Profis können die Besucher nicht nur gute Musik und leckere Verpflegung genießen, sondern sich gleichzeitig auch über die Telematiklösung ProFleet Connect informieren. Außerdem gibt es zwei Mal pro

Tag etwas zu gewinnen. Dazu müssen die Teilnehmer nur etwas Geschick beweisen und einen ferngesteuerten Minitruck auf einem Parcours möglichst schnell und fehlerfrei ins Ziel bringen.



Optimismus: Jochen Hahn hat sich intensiv auf die Truck-Race-Saison vorbereitet und will wieder Europameister werden.

AUFWAND, DER SICH LOHNT



8

IMMER NOCH BEHANDELN ZU VIELE FUHRPARKBETREIBER DAS THEMA UNFALLVERHÜTUNG STIEFMÜTTERLICH.

Für die Hans Wormser AG aus Herzogenaurach hingegen ist Betriebssicherheit nicht nur Pflichtübung, sondern auch eine Investition in die Mitarbeiter und das Image des Unternehmens.

Arbeitssicherheit ist für Unternehmen eine lohnende Angelegenheit: Auf jeden Euro Investition in diesen Bereich kommt im Schnitt mehr als das Doppelte an Gewinn. Das hat vor wenigen Jahren eine internationale Studie herausgefunden, an der unter anderem der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

(DGUV), mitgewirkt hat. Die Sensibilität für das Zusammenspiel von Arbeitssicherheit und Verkehrssicherheit – auch Betriebssicherheit genannt – ist in den Fuhrparks von kleinen und mittelständischen Unternehmen allerdings häufig noch verbesserungswürdig. „Oft wird das Bewusstsein für dieses Thema erst durch eigene negative Erfahrungen geschärft“, sagt Klaus Trapp,

Abteilungsleiter Prüfwesen bei DEKRA Automobil in München.

Die DGUV-Statistik bestätigt den bleibenden Verbesserungsbedarf bei Fuhrpark und Spedition. So ist die Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Bereich „Lagerei sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr“ von 12.432 im Jahr 2009 auf

Fast 400 ziehende und gezogene Einheiten, verteilt auf sechs Standorte: Bei Wormser ist die Einhaltung der UVV trotzdem kein Problem.



16.712 im Jahr 2016 gestiegen. Seit 2009 zahlte die DGUV 1.788 Unfallrenten neu aus, 85 Menschen bezahlten in diesem Zeitraum Arbeitsunfälle mit ihrem Leben.

Dabei schreibt die DGUV in der Vorschrift 70 genau fest, wie Arbeitsplätze im Fuhrpark gesund und sicher gestaltet werden sollen. In den dazugehörigen Prüfanweisungen erläutert sie, wie die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) überprüft werden sollen. „So müssen zum Beispiel Fahrzeuge bei Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebs-sicheren Zustand überprüft werden“, erläutert Fahrzeugexperte Trapp. Zur Kategorie Fahrzeuge gehören laut Trapp neben Lkw und Spezial-Lkw sowie deren Anhängerfahr-

zeuge beispielsweise auch Kraftomnibusse, Zugmaschinen oder Krafträder. Für Sonderaufbauten gibt es nochmals separate Prüfungen. Besonders fuhrparkrelevant sind im Rahmen der UVV für Fahrzeuge neben der Sachkundigenprüfung die Ladungssicherung, die Fahrzeugprüfung durch Fahrpersonal sowie die Warnwestenpflicht.

TYPISCHE MÄNGEL IM FUHRPARK

Dennoch gibt es immer wieder typische Mängel, die bei Betriebssicherheitsprüfungen zutage treten. „Oft sind Ladungssicherungsmittel, Aufbauteile wie Rungen oder Bordwandbretter sowie Aufstiege und Haltegriffe auf Ladeflächen defekt oder fehlen gänzlich. Auch bei der Beleuchtung treten häufig Mängel auf“, sagt der 51-Jährige.

Sicher, die DGUV Vorschrift 70 und die dazugehörigen Prüfanweisungen sind dicke Wälzer, die nicht immer einfach zu verstehen sind. Aber einerseits gibt es Organisationen wie DEKRA, TÜV oder BG Verkehr, die den Unternehmen in Sachen UVV mit Rat und Tat zur Seite stehen. Andererseits helfen eine professionelle innerbetriebliche Organisation, moderne Technik und klare Anweisungen gegenüber den Mitarbeitern bei der Umsetzung der UVV-Pflichten.

Ein Beispiel dafür, wie man auch einen Fuhrpark mit fast 400 ziehenden und gezogenen Einheiten im Griff behält, ist die

DEKRA-Fahrzeugexperte Klaus Trapp legt bei Betriebssicherheitsprüfungen besonderen Wert auf die Ladungssicherung.



9





Vorbildliche Abfahrtskontrolle: Fahrer Sebastian Nagy füllt den Arbeitsbericht aus. Zuvor hat er zusammen mit Karlheinz Eibert-Riedel alle Ladungssicherungsmittel überprüft.

Spedition Wormser aus Herzogenaurach. Der Baustoffspediteur und Alltrucks-Partner aus Franken verwaltet seinen Fuhrpark zentral von Herzogenaurach aus. Die Fahrzeuge sind aber bundesweit an sechs unterschiedlichen Standorten stationiert und zudem ständig unterwegs. Wie kann die Einhaltung der UVV unter diesen Bedingungen konsequent und effizient geschehen?

Karlheinz Eibert-Riedel, stellvertretender Fuhrparkleiter bei Wormser, erläutert dies am Beispiel der vorgeschriebenen täglichen

Abfahrtskontrolle durch den Fahrer: „Unsere Fahrer müssen täglich auf ihren Arbeitsberichten mit Unterschrift bestätigen, dass sie eine Abfahrtskontrolle durchgeführt haben und dass dabei alles in Ordnung war.“ Bei Mängeln müssten umgehend die Fuhrparkverantwortlichen verständigt werden, damit diese sofort die notwendigen Reparaturen veranlassen und das Fahrzeug in die nächstgelegene Werkstatt schicken.

Die Abfahrtskontrolle nimmt etwa bei den Planenfahrzeugen der Spedition Wormser

bis zu zehn Minuten in Anspruch. Denn neben den für die Verkehrssicherheit relevanten Teilen des Fahrzeugs wie Reifen, Bremsen, Beleuchtung oder Öl- und Luftdruck, müssen genauso die Hilfsmittel für die Ladungssicherung, wie Spanngurte oder Kantenschoner, sowie die richtige und form-schlüssige Sicherung der Ladung selbst kontrolliert werden. Über diese Abfahrtskontrolle hinaus werden die Fahrer von ihrem Unternehmen dazu angehalten, auch Zwischenkontrollen, etwa bei der ersten Pause, zu machen. Die Hans Wormser AG schlägt auf diese Weise zwei Fliegen mit einer Klappe. „Zum einen erfüllen wir die UVV, zum anderen ist unser Fuhrpark immer in einem Topzustand“, sagt der ausgebildete Werkstattmeister. Außerdem kommen bei den Franken Unfälle mit Transportgut so gut wie nie vor, was auch daran liegt, dass die Spedition bei dem Ladungssicherungsequipment immer auf modernste Technik setzt und zudem alle Mitarbeiter in Sachen Ladungssicherung regelmäßig schult. „Das geschieht bei uns mindestens einmal pro



Motivierte Mitarbeiter und ein Fuhrpark im Topzustand: Für Karlheinz Eibert-Riedel, stellvertretender Fuhrparkleiter bei Wormser, lohnt sich die Einhaltung der UVV gleich doppelt.

Jahr, außerdem auch zwischendurch, wenn der Lkw-Fahrer zum Beispiel auf ein anderes Fahrzeug wechselt.“

Bei der jährlichen Prüfung der Fahrzeuge durch Sachkundige setzt auch die Spedition Wormser auf externe Unterstützung. „Das macht der TÜV während der jährlichen Hauptuntersuchung für uns und nimmt uns damit eine Menge Arbeit ab“, sagt der 57-jährige stellvertretende Fuhrparkleiter Karlheinz Eibert-Riedel. Grundsätzlich können Unternehmen die Sachkundigenprüfung durch interne Mitarbeiter durchführen lassen, wenn diese über das notwendige Know-how aus dem Fahrzeugbereich verfügen. „Für uns wäre der Aufwand bei fast 400 Einheiten aber zu hoch“, ergänzt Eibert-Riedel. Die Prüftermine der einzelnen Fahrzeuge werden bei der Spedition Wormser per EDV kontrolliert. Eibert-Riedel hat so zusammen mit den Disponenten ständig im Blick, welches Fahrzeug einer Prüfung obliegt.

Dass die Firma zudem eine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit beschäftigt, die auch den Fuhrparkverantwortlichen jederzeit unterstützend zur Seite steht, bestätigt den hohen Stellenwert der Unfallverhütung bei Wormser. Die BG Verkehr hat die Investitionen des Unternehmens in seine Mitarbeiter ebenfalls bereits erkannt und Wormser in einem Begutachtungsverfahren der Genossenschaft eine herausragende Arbeitsschutz-Organisation attestiert.



Die jährliche Prüfung der Fahrzeuge durch Sachkundige wird vom TÜV in der firmeneigenen Alltrucks-Werkstatt von Wormser durchgeführt.

„UNSER ZIEL IST PRÄVENTION“

Wo lauern die größten Unfallgefahren im Bereich des Güterkraftverkehrs?

Dr. Ruff: Über 50 Prozent der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Güterkraftverkehr sind Stürze und Abstürze. Knapp 40 Prozent der Unfälle ereignen sich an Be- und Entladestellen, meist aufgrund fehlender Ortskenntnis oder unzureichender Kommunikation mit dem Verlade- oder Empfängerpersonal. Allerdings geschehen auch 20 Prozent der Unfälle auf dem eigenen Betriebshof. Oft führen Termindruck, Ablenkung, Tages- und Jahreszeit oder die Witterung zu Unfällen. Überproportional viele Unfälle haben wir einerseits bei neuen Beschäftigten. Hier können eine intensive Aus- und Weiterbildung im Betrieb sowie aktuell durchgeführte Unterweisungen Unfälle verhindern. Andererseits haben wir auch bei „alten Hasen“ Unfälle, die bei der langen Berufserfahrung eigentlich nicht vorkommen dürften.

Worauf legt die BG Verkehr ihr Hauptaugenmerk?

Dr. Ruff: Unser Ziel ist die Prävention von Unfällen. Deshalb sind Unternehmen seit 20 Jahren dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, sprich, sich Arbeitsplätze und -abläufe anzuschauen, sich Gedanken über mögliche Gefährdungen zu machen und diese dann abzustellen. Leider finden wir immer noch Unternehmen, die teils keine oder keine aktuelle Gefährdungsbeurteilung vorweisen können. In diesen Unternehmen kommt es eher zu Unfällen.

Die BG Verkehr kann Bußgelder bei Missachtung der UVV verhängen. Wie gehen Sie hier vor?

Dr. Ruff: Unsere Satzung lässt Geldbußen bis zu 10.000 Euro für die UVV-Verantwortlichen im Unternehmen zu. Das können die Geschäftsführung oder durch sie schriftlich beauftragte, zuverlässige und fachkundige Personen wie etwa Fuhrparkleiter sein. Hier betreffen die meisten Bußgelder sicherheitskritische Mängel, die eine Gefahr für die Beschäftigten darstellen und trotz Aufforderung



Dr. Klaus Ruff, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Prävention bei der BG Verkehr.

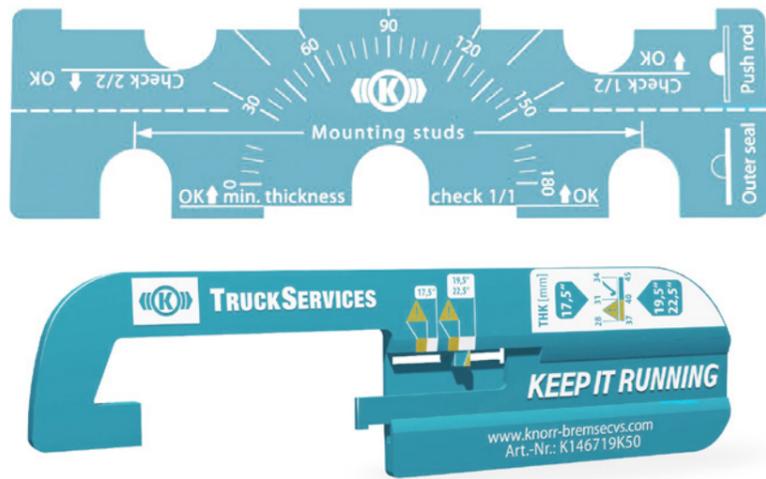
nicht abgestellt werden. Auch nicht verantwortliche Mitarbeiter können Bußgelder erhalten, wenn sie andere Beschäftigte gefährden – zum Beispiel durch das Führen eines Fahrzeugs mit nicht angepasstem Schuhwerk oder das Rückwärtsfahren ohne Einweiser.

Wie unterstützt die BG Verkehr Unternehmen bei der Einhaltung der UVV?

Dr. Ruff: Neben der Beratung durch ausgebildete Aufsichtspersonen in unseren Regionalabteilungen bieten wir für die Verantwortlichen im Unternehmen Seminare zu verschiedenen Themen wie Arbeitssicherheit für Fuhrparkleiter, Ladungssicherung oder Unterweisung an. Zur Unterstützung bei der Unterweisung im Unternehmen können Filme, Schiebeanimationen und Unterweisungskarten genutzt werden. Zum Selbststudium bieten wir Broschüren an. Alle Angebote finden die Unternehmen auf unserer Internetseite www.bg-verkehr.de in den Rubriken Medien und Seminare.

PRÜFLEHREN: PRAKTISCHE HELFER

Messebesucher kennen sie schon: die Prüflehren für Bremscheiben und Bremszylinder von Knorr-Bremse TruckServices. Beide praktischen Tools können Sie jetzt auch käuflich erwerben. Ganz im Sinne des Slogans „Keep it running“ lässt sich mit der Prüflehre für Bremscheiben die Dicke der



Bremscheiben schnell und einfach kontrollieren, ohne dafür das Rad abnehmen zu müssen. Das Tool für verschiedene Bremscheibengrößen zeigt an, ob die Scheibendicke ausreichend ist oder aber einer genaueren Prüfung unterzogen werden muss. Ebenfalls verblüffend einfach zu handhaben ist die Prüflehre zur Kontrolle der Schnittstelle von Bremszylindern. Durch einfaches Anhalten der Lehre lassen sich beispielsweise das Stößelmaß oder der Überstand der Dichtung ohne großen Aufwand prüfen. Die Prüflehre für Bremscheiben kann unter der Bestellnummer K146719K50 erworben werden. Das Bremszylinder-Tool hat die Bestellnummer K108806K50.

Die beliebten Prüflehren für Bremszylinder (oben) und Bremscheiben sind Ende Juni für jedermann erhältlich.

SCANIA: BREMSBELÄGE MIT PERFEKTEM SITZ

Knorr-Bremse TruckServices hat in Kürze speziell für die Druckluftscheibenbremse SN7-HP entwickelte Bremsbeläge für den Aftermarket im Angebot. Sie zeichnen sich durch eine perfekte Passform und Performance in Erstausrüsterqualität aus. Die SN7-HP, eine Weiterentwicklung der allseits für ihre Qualität bekannten SN7, ist bei einigen Scania-Lkw bereits seit gut einem Jahr im Einsatz. Der Hauptunterschied der beiden Bremsen liegt in den Bremsbelägen. Die Beläge der SN7-HP besitzen eine spezielle Form („Belagschlüssel“), sodass nur diese in die Druckluftscheibenbremse SN7-HP passen. Der Clou für Unternehmer: Die neuen Bremsbeläge sind rückwärtskompatibel und somit auch für die Vorgängergenerationen der SN7 anwendbar. Neben den Bremsbelägen enthält das Servicekonzept weitere Reparatursätze, wie einen Dichtungs- und Führungssatz, sowie einen Druckstücksatz. Das bewährte Servicekonzept der Knorr-Bremse sorgt damit für eine zuverlässige Wartung.

Knorr-Bremse hat sein Servicekonzept für die Druckluftscheibenbremse SN7-HP optimiert.



DREHZAHLENSENSOR-KITS FÜR DAF, DAIMLER UND IVECO



Knorr-Bremse hat sein Portfolio an Drehzahlsensor-Kits erweitert. Neu im Programm sind Einbausätze für Fahrzeuge der Nutzfahrzeugmarken DAF, Daimler und Iveco. Die Kits werden einbaufertig inklusive Klemmhülse und Montagefett geliefert und passen für mehr als eine Anwendung. Dadurch helfen sie Händlern und Werkstätten nicht nur einen besseren Überblick über das Dickicht an Kombinationsmöglichkeiten von Sensoren, Steckern und Kabellängen zu erhalten, sondern verschlingen auch vergleichsweise wenig Lagerfläche. Alle Drehzahlsensoren-Kits werden im niederbayerischen Knorr-Bremse Werk in Aldersbach hergestellt und sind damit absolut „Made in Germany“.

Made in Germany: Die Drehzahlsensor-Kits für DAF, Daimler und Iveco stammen aus dem Werk Aldersbach.

ABGASBREMSKLAPPEN FÜR EINE EFFIZIENTE BREMSWIRKUNG



Abgasbremsklappen verringern den Verschleiß der Bremsbeläge und sorgen für niedrigere Wartungskosten.

Seinen Kunden bietet Knorr-Bremse für eine effiziente Bremswirkung Abgasbremsklappen mit Drosselfunktion für Nutzfahrzeuge verschiedener Marken an. Die durch den gedrosselten Abgasstrom erreichte Bremswirkung leistet einen wichtigen Beitrag gegen die Überhitzung der Radbremsen und verringert auf diese Weise den Verschleiß der Bremsbeläge und damit die Wartungskosten. Die praxiserprobten Abgasbremsklappen sind nicht nur robust und kompakt, sondern verfügen auch über eine patentierte Druckbegrenzungsfunktion. Knorr-Bremse bietet darüber hinaus sein bewährtes Servicekonzept für Abgasbremsklappen in Form von Arbeitszylindern an. Die Arbeitszylinder sind u.a. für die Marken DAF, Daimler, Iveco, Volvo, Scania und MAN erhältlich

SERVICE- UND PRODUKTNEWS

- Neue Rufnummer Technische Hotline Dok.-Nr.: Y304850_DE_000
- Neue Handbremsventile für Daimler-Anwendungen Dok.-Nr.: Y294093_DE_000
- Ersatz ausgewählter Kombizylinder: Zusammenfassung der neuen Teilenummern Dok.-Nr.: Y301034_DE_000
- Portfolioerweiterung: Drehzahlsensor-Kits Dok.-Nr.: Y268228_DE_000
- Abgasbremsklappen von Knorr-Bremse Dok.-Nr.: Y295526_DE_000
- Kupplungsköpfe für Zugfahrzeuge Dok.-Nr.: Y288451_DE_000
- Neues Servicekonzept für Volvo/Renault-Kompressoren 720cc und 760cc Dok.-Nr.: Y291409_DE_000
- Harmonisierte Kompressoren-servicestrategie von Knorr-Bremse Dok.-Nr.: Y293183_DE_000
- Neue EconX® Kompressoren von Knorr-Bremse Dok.-Nr.: Y285775_DE_000

Die Dokumente stehen zum Download unter www.knorr-bremseCVS.com bereit.



INNOVATION
PER TOUCHSCREEN

MARTIN REISCH FAHRZEUGBAU SETZT FÜR DIE BEDIENUNG SEINES SCHUBBODENAUFLIEGERS KÜNFTIG AUF iTAP VON KNORR-BREMSE. Das erhöht die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs und bringt mehr Sicherheit und Komfort für den Fahrer.

In Ehekirchen, unweit der oberbayerischen Spargelhauptstadt Schrobenhausen, hat das Fahrzeugbauunternehmen Martin Reisch seit 1951 seinen Stammsitz. Firmengründer Martin Reisch startete sein Unternehmen in der landwirtschaftlich geprägten Region mit der Produktion von Ackerwagen und Düngestreuern. Bereits 1965 stieg man aber zusätzlich in die Produktion von Anhänger-Nutzfahrzeugen ein. Heute wird das Unternehmen in dritter Generation von Enkel Markus Schoder geführt und beschäftigt 250 Mitarbeiter in Ehekirchen sowie Eliasbrunn in Thüringen. Seit 1951 hat das Unternehmen 159.000 Fahrzeuge ausgeliefert und erzielt einen Umsatz von etwa 30 Millionen Euro pro Jahr.

Reisch steht für Fahrzeugbau mit Leidenschaft. „Wir versuchen unsere Ziele immer bestmöglich umzusetzen“, sagt Kevin Lack-

ner, Leiter der Produktionsvorbereitung bei Martin Reisch. Aus diesem Grund würden Wertschöpfung und Fertigungstiefe im eigenen Hause gebündelt und alle Reisch-Fahrzeuge ausschließlich in den eigenen Werken produziert.

„Eine besondere Rolle bei Reisch spielen Schubbodenaufleger. „Diese Auflieger sind technisch anspruchsvoller als andere Fahrzeuge und zugleich sehr vielseitig einsetzbar. Mit ihnen können unsere Kunden genauso landwirtschaftliche Produkte, Palettenware oder Papierrollen transportieren“, erklärt Lackner. Die Vielseitigkeit des Schubbodenauflegers ist aber auch

Knorr-Bremse Projektleiter Simon Bühling am Münchner Prüfstand. Künftig werden Schubbodenaufleger per iTAP über Tablets bedient.

eine technische Herausforderung. Stephan Leidl, Leiter der Konstruktion & Entwicklung bei Reisch: „Der Auflieger muss auf langen Strecken genauso einsetzbar sein wie auf Feldwegen.“ Das Konstruktionsziel lautet dabei stets: Viel Volumen, wenig Gewicht.



Die Schubbodenaufleger von Reisch werden von A bis Z im Werk im oberbayerischen Ehekirchen produziert.

„Technisch anspruchsvollster Bestandteil des Aufliegers ist das Schubbodenaggregat, das für die automatischen Be- und Entladebewegungen sorgt. Auch hier gilt es gewichtsoptimiert zu arbeiten“, sagt Leidl. Schubbodenaufleger können mit einer Reihe von Zusatzfunktionen ausgestattet werden, wie etwa einem Hydraulikdach, einer Schleppwand oder einer Zusatzbeleuchtung. Dies hatte bisher eine komplizierte Bedienung des Aufliegers zur Folge, da der Fahrer zugleich mehrere Fernbedienungen beziehungsweise Stellhebel der von unterschiedlichen Herstellern stammenden Einzelsysteme bedienen musste. „Wir haben deshalb nach einer Fernbedienungslösung gesucht, die alle Funktionen des Aufliegers umfasst“, sagt Kevin Lackner.

Mit diesem Wunsch traten die Oberbayern Anfang 2016 an Knorr-Bremse heran. Beide Unternehmen verbindet eine lange, vertrauensvolle Zusammenarbeit, die seit 1995 besteht. Knorr-Bremse hatte eine Lösung parat. „Die App-basierte Fernbedienung iTAP hatten wir bereits erfolgreich in Anhängerkipperfahrzeugen eingesetzt und

wollten dies nun auf Schubbodenaufleger übertragen“, erinnert sich Simon Bühling, Projektleiter bei Knorr-Bremse für das iTAP-Projekt mit Reisch. „Mit iTAP kann der Fahrer auch jetzt schon bestimmte Funktionen seines Trailers per Smartphone oder Tablet steuern“, berichtet er. Die intelligente Luftfederung (iLV) etwa erlaube das Heben und Senken an der Rampe, das Tire Pressure Monitoring System (TPMS) die Kontrolle von Reifendruck und Reifentemperatur. „Für den Schubbodenaufleger müssen wir nun die Steuerung der Be- und Entladung über iTAP neu entwickeln. Dabei wird auch die Steuerung aller Zusatzfunktionen mit in das System integriert“, sagt Bühling.

MEHR KOMFORT UND SICHERHEIT FÜR FAHRER

„Durch iTAP erhöhen sich Komfort und Sicherheit für den Fahrer, der künftig alle Funktionen des Schubbodenauflegers bequem über eine moderne Fernbedienung außerhalb des Gefahrenbereichs steuern kann“, sagt Josef Kühner, Key Account Manager Trailer bei Knorr-Bremse und Kundenbetreuer der Firma Reisch. Durch das frühzeitige Erkennen von Schadenspotenzialen, wie etwa einer zu hohen Öltemperatur des Schubbodenaggregats, wirkt sich die Bedienung per iTAP zudem direkt auf die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs aus. „Sollte es zu einer Überhitzung kommen, wird das Aggregat im Ernstfall abgeschaltet und so Schäden vermieden“, ergänzt Kühner.

Ein wichtiges Einsatzgebiet der Schubbodenaufleger ist die Landwirtschaft, wie hier beim Transport von Zuckerrüben.



Eingespieltes Team: Kevin Lackner (links) und Stephan Leidl (rechts) von Martin Reisch mit Knorr-Bremse Kundenbetreuer Josef Kühner.

Bevor iTAP jedoch in dem Schubbodenaufleger von Reisch zur Erprobung eingesetzt wird, sind vielfältige Tests und Prüfungen notwendig. An einem speziellen Prüfstand in München wurde unter der Leitung von Simon Bühling beispielsweise die Ansteuerung aller Funktionen des Schubbodenaggregats über die Relaissteuerung getestet. Auch ausgiebige Tests bei Reisch sowie die finale Programmierung der erweiterten iTAP-App werden in Kürze abgeschlossen sein. Die beiden Partner gehen davon aus, dass die ersten Versuchsfahrzeuge für Reisch bereits im Mai 2018 fertiggestellt sind und zum Test ins Feld gehen. Bis Mitte August 2018 werden die ersten Rückmeldungen der Feldversuchsfahrzeuge erwartet. Nach der diesjährigen IAA Nutzfahrzeuge 2018 ist dann der Serienstart der intelligenten iTAP-Steuerung und -Schaltung für Schubbodenfahrzeuge vorgesehen. Bei Reisch ist man ebenfalls optimistisch. „Wir sind voll im Plan und überzeugt, dass Martin Reisch die erste umfassende und per App gesteuerte Fernbedienung für Schubbodenaufleger auf dem Markt präsentieren kann“, sagt Kevin Lackner.



1. Preis

VIP-Paket für 2

Treffen mit Jochen Hahn
VIP-Verpflegung
ÜN im Dorint Hotel****

2. Preis

2 x 2 Eintrittskarten „Gold“
ÜN im Dorint Hotel****

3. Preis

20 x 1 Eintrittskarte „Gold“

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Knorr-Bremse Konzerns sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNEN SIE EIN TOP-WOCHENENDE MIT KNORR-BREMSE UND JOCHEN HAHN.

Stellen Sie sich vor, Sie wären diesmal nicht nur Zuschauer bei der FIA European Truck Racing Championship auf dem Nürburgring. Sondern mittendrin! Werfen Sie im Zelt von Jochen Hahn einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie bei einer Boxenföhrung mehr über die Renntechnik. Nur eine kleine Gewinnfrage trennt Sie von einem Sensations-Wochenende vom 29. Juni - 1. Juli 2018. Infos und Teilnahme auf | www.knorr-bremseCVS.com |

KNORR-BREMSE

